

Global Governance und Global Compact

Abstract

In unserer Proseminararbeit haben wir verschiedene Ansätze zum Thema Global Governance untersucht. Dabei haben wir analysiert, welche Globalisierungsverständnisse den Ansätzen jeweils zugrunde liegen und welche unterschiedlichen Sichtweisen für Global Governance daraus entstehen. Ebenfalls von Interesse für uns war, welche Perspektiven für die Entwicklung dieses Ansatzes von verschiedenen Positionen vertreten werden. Als Fallbeispiel haben wir den Global Compact und seine Fähigkeit untersucht, als Instrument der Global Governance zu dienen, um allgemein akzeptierte Sozialstandards bzw. eine Verbesserung dieser durchzusetzen. Mit Hilfe des theoretischen Konzepts des Neogramscianismus wurde untersucht, welche Handlungslogiken und Interessen hinter den Bestrebungen der einzelnen Akteure stecken, die für eine Verwirklichung der Global Governance eintreten. Auch im Bereich des Global Compact haben wir die Akteure, ihre Interessen, die Position der Befürworter und Gegner analysiert. Dabei sind wir davon ausgegangen, dass der Global Compact trotz seiner Unverbindlichkeit zu einer Verbesserung der Sozialstandards beitragen kann. Ebenso stellte sich uns die Frage, ob die Teilnehmer am Global Compact eine soziale Bewegung sind und ob sie die Kriterien, die eine soziale Bewegung charakterisieren, erfüllen.

Abschließend haben wir versucht zu klären, inwiefern das Modell der Global Governance die Durchsetzung von international verbindlichen Sozialstandards forcieren kann und welchen Beitrag der neogramscianische Hegemoniebegriff zur Analyse des Global Governance Konzepts leistet.